

# KUNST FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Solidaritätsausstellung mit mehr als 20 Ostschweizer Kunstschaaffenden

Samstag, 21. Oktober 2023

Die israelische Künstlerin Haviva Jacobson befand sich am 7. Oktober 2023 in Israel, als Terroristen die israelische Zivilbevölkerung im Süden des Landes in unbeschreiblich grausamer Weise angriffen. Ihre grosse Betroffenheit über die Geschehnisse und die tiefen Wunden, die diese in der israelischen Gesellschaft hinterlassen haben, brachte sie dazu, ihr Atelier und Haus für die Öffentlichkeit zu öffnen und zusammen mit über 20 befreundeten Kunstschaaffenden eine Solidaritätsausstellung zu organisieren.

Die sich beteiligenden Künstlerinnen und Künstler stifteten solidarisch einige Werke für die Ausstellung, 50% des Erlöses der verkauften Werke gehen an einen speziellen Fonds des Sapir College.

## Spenden an den „Basic Needs and Trauma Treatment Fund“ am Sapir College im Süden Israels

Beim Sapir College handelt es sich eine öffentliche Fachhochschule im südlichen Israel, knapp vier Kilometer vom Gazastreifen entfernt, mit rund 8000 Studierenden aus allen ethnischen und religiösen Bevölkerungsgruppen. So sind dort beispielsweise 15% der Studierenden arabische Beduinen. Der Grossteil der immatrikulierten Jugendlichen stammt aus einkommensschwachen und sozial oder strukturell benachteiligten Familien. Viele der Jugendlichen sind die erste Generation der Familien, die eine höhere Ausbildung machen können. Zu den Studierenden gehören 23% Personen mit Behinderungen, die ohne die speziellen Förderprogramme des Colleges keine Chance hätten, eine akademische Ausbildung zu machen.

Der 7. Oktober 2023 stellt für die israelische Gesellschaft und insbesondere die betroffene Bevölkerung in den südlichen Gebieten einen dramatischen Bruch in der bisherigen Lebensrealität dar. Die Hamas feuerte tausende Raketen aus dem Gazastreifen auf Israel, und die Terroristen griffen die israelischen Dörfer im Süden des

Landes auf unfassbar barbarische Weise an. Vor allem Zivilisten, darunter viele Babys, Kinder, Frauen und Grosseltern, wurden auf grausamste Weise niedergemetzelt, verstümmelt, missbraucht, getötet oder als Geiseln in den Gazastreifen verschleppt. Bis anhin weiss man von mindestens 1300 ermordeten, 3000 verletzten und 150 verschleppten Israeli, viele werden noch vermisst.

Häuser, Dörfer, Gemeinschaften wurden ausgelöscht, das Leid, die Trauer, der Schock und die Verluste sind unermesslich. Unzählige Mitarbeitende und Studierenden des Sapir College, viele von ihnen lebten schon vorher in herausfordernden Umständen, haben unerträgliche Erfahrungen gemacht. Einige wurden ermordet, verletzt oder als Geiseln genommen. Viele der Überlebenden wurden evakuiert - zumeist nur gerade mit den Kleidern am Körper. Sie verloren Angehörige, Hab und Gut und jegliches Gefühl von Sicherheit.

Das Sapir College hat aus diesem Grund den „Basic Needs and Trauma Treatment Fund“ gestartet, dank dem den Studierenden materiell und psychologisch geholfen wird. Die Spenden werden von Fachpersonen eingesetzt, um diese jungen Menschen zu unterstützen, damit sie ihr Studium trotz der schrecklichen Krise weiterführen können. Die Spenden an den Fond sind eine Investition in die Zukunft der betroffenen Studierenden und damit auch in die Zukunft dieser peripheren und bisweilen vernachlässigten Region in Israel.

50% der Erlöse von den an der Solidaritätsausstellung verkauften Werke gehen direkt an diesen Fond des Sapir College, die anderen 50% gehen an die Kunstschaaffenden.

### Liste der beteiligten Künstlerinnen und Künstler:

Susann Albrecht	Mäddel Fuchs	Christian Meier
Rik Beemsterboer	Marisa Fuchs	Rahel Müller
Martin Benz	Eva Hensel	Marlies Pekarek
Francesco Bonanno	Christian Hörler	Stefan Rohner
Mark Staff Brandl	Vanja Hutter	Beate Rudolph
Luzia Broger	Stefan Inauen	Hans Thomann
Regula Engeler	Haviva Jacobson	Cristina Witzig
Adalbert Fässler	Sonja Lippuner	Maria Xagorari
Rahel Flückiger	Sabine Luger	Hoseyn A. Zadeh

Und weitere